

Wanderbericht zur Wanderung am 20.08.2025
Nr. 7710-39

**Rundwanderung KR-Stadtwald und Niepkuhlen
Wanderführer (Wfü): Jürgen Siebenlist**

Text: Wfü J.Siebenslist

Fotos: Wfr D.von Dechend

Zusammenstellung . W. Loser

Teilnehmer Abt.I : 13 Abt.II: - Gäste: -

Pünktlich zum Starttermin 13 Uhr trafen 12 Düsseldorfer Wanderfreunde praktischerweise in Fahrgemeinschaften per Pkw an der Krefelder Hüttenallee 150 ein. Dabei hatte das Navi-System einen Wanderfreund direkt zum Schlurflokal an der Krefelder Pferderennbahn geleitet. Dort wartete er auf uns in der Sonne, denn der Wanderführer brauchte am angegebenen Startpunkt vor dem Künstlerhaus an der Hüttenallee noch ein Viertelstündchen zur Begrüßung der anderen 11 Wanderfreunde und des vierbeinigen Wandermitglieds Kevin.



v.li.n.re.: Wfr Geng, Dicks, Vowinkel, Pragal,
Dr.Bonzel, Dr.Gokel, Friege, Wfü Siebenlist,
Knabe, Vetten, Winkler, Foto: von Dechend

Erster Hotspot war zudem das gelbe Haus an der Hüttenallee. Es war das erste Haus einer geplanten Künstlerkolonie, die auf Vorschlag des ersten Direktors des KWM (Kaiser-Wilhelm-Museum) Friedrich Deneken entstehen sollte – es blieb jedoch das einzige Haus. Der Bau war von Albert Oetker der Stadt gestiftet worden und sollte nur an hiesige Künstler günstig vermietet werden. Das Haus wurde 1908 nach Plänen des Architekten Josef-Maria Olbrich erbaut, was lange in Vergessenheit geraten war. Denn die Jugendstil-Idee Olbrichs litt an dem spiegelverkehrten Aufbau des Künstlerhauses. Der Haupteingang sollte nicht an der Hüttenallee, sondern an der Nordwest sein, wo heute der Golfplatz inmitten der Krefelder Rennbahn liegt.

Erster Bewohner war bis 1910 Johann Thorn Prikker, der 1904 Dozent an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Krefeld war. Von ihm ist das große Wandgemälde im KWM – der Bilderzyklus „Lebensalter“. Heute wohnt und arbeitet im Haus der Künstler Jakob Esser. Nun ging's rasch zum wartenden Wanderfreund vor dem Schlurflokal. Nach Anmeldung der 13 Essensgäste im Ristorante Orelli für etwa 16:30 Uhr startete die Gruppe in den schattigen Stadtwald gegenüber der Rennbahn.



Ob die für schwere Fahrzeuge gesperrte Brücke über den Stadtwaldweiher auch die Wandergruppe tragen wird, ohne die darunter hindurchfahrenden Tretbootgäste zu gefährden, konnte der Wanderführer nicht hundertprozentig zusichern – aber es gelang. Auch der Anstieg an der Fußgänger- und Fahrradbrücke über den Europaring wurde trotz des regen Radfahrerverkehrs sicher bewältigt. Ab dem Spielplatz Flohbusch lenkte der Wanderführer Siebenlist die Freunde an den Niepkuhlen entlang. Sie sind eine verlandete Altstromrinne des Rheins und nun ein beliebtes Naherholungsgebiet für Krefeld, das 2005 unter Naturschutz gestellt worden war. Mitten in dem Feuchtgebiet lud der Wanderführer zur süßen Pause auf eine Ponton-Plattform ein. Man konnte hier wunderbar entspannen und die Natur mitten im Wasser beobachten.



Frisch gestärkt ging's weiter auf dem Hermann-Kresse-Weg Richtung Traar. Der Weg ist eine beliebte Fahrrad- und Wanderachse zu dem Krefelder Ortsteil und wurde nach dem Gründer des Gartenbauvereins Verberg benannt.



Baas Winkler



Dr Bonzel mit Kevin



Am Ortseingang von Traar machte sich die Gruppe auf den nun sonnigeren Rückweg quer durch die Felder Richtung Verberg. Nach einigen kurzen Getränkepausen an raren Schattenplätzen erreichten die Wanderfreunde Verberg und gelangte durch das betuchte Wohnviertel wieder die Niepkuhlen und dann den Stadtwald. Noch rasch an Deuss-Tempel und Stadtwaldhaus vorbei zum Schlurf. Dort erwartete die Wanderfreunde gleich eine erfrischende Getränkerunde, die Baas Bernhard Winkler spendierte. Dolce Vita eben!



